

# **Modulhandbuch**

## **Master Klassen- und Fachlehrer (konsekutiv)**

### **Studienfelder:**

- **Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)**
- **Didaktik der Unterrichtsfächer (D)**
- **Kunst – Aufbaukurse (K)**
- **Schule und Gesellschaft (S)**
- **Unterrichtspraxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Master-Thesis (T)**

## **Inhalt**

	<b>Seiten</b>
<b>1. Studienjahr</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeine Veranstaltungen</b>	<b>4 – 13</b>
<b>Klassenlehrerdidaktik</b>	<b>14 – 18</b>
<b>Fachmethodik</b>	<b>19 – 31</b>
<b>2. Studienjahr</b>	<b>32</b>
<b>Allgemeine Veranstaltungen</b>	<b>33 – 40</b>
<b>Fachmethodik</b>	<b>41 – 50</b>

## 1. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
MK1-G1	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	4
MK1-G2	4	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	5
MK1-G3	5	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	6
MK1-G4	4	Individualisierung / Diagnostik	G	7
MK1-D1	5	Didaktik 1 (Deutsch, Mathematik 1, Kunst)	D	8
MK1-D2	9	Didaktik 2 (Naturwissenschaften, 1 Wahlfach)	D	10
MK1-K	6	Kunst Aufbaukurse (Sprachgestaltung, Schauspiel, Eurythmie, Musik, Malen/Zeichnen)	K	11
MK1-P	10	Pädagogische Praxis	P	13
MK1-x	12	Fachdidaktik im Wahlfach (s. unten)	D	
	60			
		Klassenlehrerdidaktik: Wahlfächer	D	14

Code	ECTS	Fachdidaktik im Wahlfach	Studienfeld	Seite
MK1-En1	6	Englisch, Methodik-Didaktik 1	D	19
MK1-En2	6	Englisch, Methodik-Didaktik 2	D	20
MK1-Fr1	6	Französisch, Methodik-Didaktik 1	D	21
MK1-Fr2	6	Französisch, Methodik-Didaktik 2	D	22
MK1-Ru1	6	Russisch, Methodik-Didaktik 1	D	23
MK1-Ru2	6	Russisch, Methodik-Didaktik 2	D	24
MK1-Gb	12	Gartenbau, Methodik-Didaktik 1	D	25
MK1-Ha	12	Didaktik Handarbeit, Methodik-Didaktik 1	D	26
MK1-BK1	12	Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 1	D	27
MK1-BK2	12	Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 1	D	28
MK1-Mu	12	Musik, Methodik-Didaktik 1	D	29
MK1-Sp	12	Sport, Methodik-Didaktik 1	D	30
MK1-We	12	Werken, Methodik-Didaktik 1	D	31

<b>Anthropologie 1: Die menschliche Seele</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-G1		Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
5	150	50	100	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	8 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Keine spezifischen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.</li> <li>- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,</li> <li>- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,</li> <li>- physiologische Grundlagen des Lernens,</li> <li>- Organsysteme und Bewusstsein,</li> <li>- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,</li> <li>- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2006</li> <li>- Betz, Eberhard u. a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Quelle &amp; Meyer, 2001</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 1 bis 5</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	Loebell	25
2	Seminar	Motivation und Emotion	Hueck	25

<b>Anthropologie 2: Der menschliche Geist</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-G2		Dr. Christoph Hueck		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	40	80	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	6 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-G1				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.</li> <li>- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.</li> <li>- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und -physiologie.</li> <li>- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachzustand,</li> <li>- Veränderungen von Denken, Fühlen und Wollen in der Biografie,</li> <li>- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,</li> <li>- die Sinnesstätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,</li> <li>- Einführung in Grundbegriffe der Logik,</li> <li>- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert: Biologische Psychologie. 3. Aufl. Berlin u. a.: Springer 1996</li> <li>- Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 6 bis 9</li> <li>- Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung – Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. 2. Aufl. Freiburg: Herder 2009</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Erkenntnis und Gedächtnis	Zdrazil	20
2	Seminar	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Hueck	20

<b>Anthropologie 3: Der menschliche Leib</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-G3		Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
5	150	50	100	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	8 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-G1, MK1-G2				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.</li> <li>- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.</li> <li>- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.</li> <li>- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.</li> <li>- Die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die menschliche Gestalt,</li> <li>- die Beziehung des Leibes zum Raum,</li> <li>- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und Physiologie,</li> <li>- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,</li> <li>- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,</li> <li>- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie – kritische und differenzierte Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person – Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. Stuttgart: Klett-Cotta 2000</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Rauber, August; Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Töndury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, Stuttgart und New York: Georg Thieme Verlag 1987-1988</li> <li>- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach : Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 10 bis 14</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Die menschliche Gestalt	Zdrazil	20
2	Seminar	Mensch und Natur	Loebell	30

<b>Individualisierung / Diagnostik</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-G4 MP1-G4		Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	42	78	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	6 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Merkmale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern differenziert erkennen und beschreiben.</li> <li>- das diagnostische Instrumentarium von Konstitutionstypen und Temperamenten reflektieren und sachgemäß einsetzen.</li> <li>- individuell angemessene pädagogisch-therapeutische Maßnahmen entwickeln und begründen.</li> <li>- Formen von Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen erkennen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliches Protokoll.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Salutogenese, Pathogenese,</li> <li>- Sinneslehre,</li> <li>- Persönlichkeitspsychologie im Hinblick auf den Temperamentsbegriff,</li> <li>- Konstitutionslehre, Motologie, Heileurythmie,</li> <li>- Kategorien der Kinderbesprechung, z. B. Gestalt, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Bindungsverhalten, Sprache und Kommunikation, charakteristische Merkmale in Kognition, Emotionen und Volition,</li> <li>- Merkmale von Hoch- und Sonderbegabungen, Lern- und Arbeitsstörungen,</li> <li>- Pädagogische Maßnahmen zur individuellen Unterstützung und Förderung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abel, Thomas; Kolip, Petra; Wydler, Hans: Salutogenese und Kohärenzgefühl: Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. 3. Aufl. Weinheim: Juventa 2010</li> <li>- Eller, Helmut: Die vier Temperamente: Anregungen für die Pädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007</li> <li>- Ingenkamp, Karl-Heinz; Lissmann, Urban: Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 2. Aufl. Weinheim: Beltz 2008</li> <li>- Seydel, Anna: Ich bin Du: Kindererkenntnis in pädagogischer Verantwortung. Stuttgart: Edition Waldorf 2009</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Individualisierung	Loebell	14
2	Seminar	Kinderbesprechung	Barth	14
3	Seminar / Übung	Diagnostik	Kersten / Junghans	14

<b>Didaktik 1</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-D1	Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
5	150	90	60
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	13 Wochen	jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Master Klassen- und Fachlehrer			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Keine spezifischen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der deutschen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern.</li> <li>- den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen.</li> <li>- die Druck- und Schreibschrift mit Hilfe verschiedener visueller und auditiver Mittel einführen.</li> </ul> <p>Die Studierenden beherrschen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entwicklung von Zahlbegriff (Ordinal- und Kardinalzahlen), Zahlenraum und der arithmetischen Operationen innerhalb der Grundrechenarten.</li> <li>- Grundlagen einer mathematikbezogenen Lehr-Lern-forschung.</li> <li>- Planung und Analyse von Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen.</li> </ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Malen und Zeichnen sachgemäß mit unterschiedlichen Materialien umgehen.</li> <li>- Wirkungen von Farben und Hell-Dunkel erläutern und künstlerisch zum Ausdruck bringen.</li> <li>- pädagogische Aufgaben im Malen und Zeichnen bzw. Formenzeichnen entwickeln.</li> <li>- Bildbetrachtungen anleiten.</li> <li>- die eigene Arbeit und den eigenen Übungsprozess in der bildenden Kunst reflektieren.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliches Protokoll,</li> <li>- Vorstellung von selbst entwickelten Aufgaben und Unterrichtseinheiten,</li> <li>- selbständig geleitete und durchgeführte Bildbetrachtung.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung der Druck- und Schreibschrift unter Berücksichtigung der besonderen Qualitäten von Vokalen und Konsonanten,</li> <li>- theoretische Grundlagen des Anfangsunterrichts im Schreiben und Lesen,</li> <li>- Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie),</li> <li>- Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts,</li> <li>- Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen in Korrespondenz mit den kognitionspsychologischen Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildung,</li> <li>- Einführung der schriftlichen Rechenverfahren und der Bruchrechnung,</li> <li>- Malen und Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien und differenzierten Aufgabenstellungen,</li> <li>- Qualitäten der künstlerischen Mittel untersuchen und reflektieren,</li> <li>- Bildbetrachtung und Gesprächsleitung.</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006</li> <li>- Dühnfort, Erika; Kranich, Ernst: Der Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1984</li> <li>- Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Grisseemann, Hans: Dyskalkulie heute. Bern: Huber 1996</li> <li>- Padberg, Friedhelm: Didaktik der Bruchrechnung. 4. Aufl. Heidelberg: Spektrum 2009</li> </ul>			

**Studiengang Master Klassen- und Fachlehrer (konsekutiv)**

- Schubert, Ernst: Der Anfangs-Unterricht in der Mathematik an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993
- Wittmann, Erich Ch.: Handbuch produktiver Rechenübungen. 2. Aufl. Stuttgart: Klett 1994

**Lehrveranstaltungen**

<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Deutsch Anfangsunterricht	Dürr	14
2	Vorlesung	Sprachlehre	Loebell	8
3	Seminar	Mathematik Klassen 1 bis 4	Fischer	14
4	Seminar	Malen, Zeichnen, Formenzeichnen, Tafelzeichnen	Schiefer / Schiller	54

<b>Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-D2		Prof. Dr. Albrecht Schad		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
9	270	98	172	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	11 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- elementare Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie.</li> <li>- die Grundlagen der Pflanzen- und Tiersystematik.</li> <li>- den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der Organe der Tiere.</li> </ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundlagen einer phänomenologischen Chemie im Sinne des Goetheanismus anwenden.</li> <li>- den Aufbau einer Pflanze erkennen und beschreiben sowie den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe der Pflanzen erläutern (Blattmetamorphose).</li> <li>- den Grundbauplan der Säugetiere erkennen und beschreiben.</li> <li>- den Zusammenhang von Organisationshöhe und Verhaltensmöglichkeiten von Tieren erläutern.</li> <li>- ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichts im Hinblick didaktisch erarbeiten.</li> <li>- eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären.</li> </ul> <p>Die Studierenden wählen ein Studienfach aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geografie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik, Sprachlehre und Tierkunde (s. Seite 25-28) und zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.</p>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<p>2 Leistungsnachweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen einer Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Protokoll,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der anorganischen Chemie,</li> <li>- phänomenologische Interpretation von Experimenten,</li> <li>- Stellung der Chemie im Gesamtlehrplan,</li> <li>- Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik,</li> <li>- Goethes Forschung im Hinblick auf Typus und Metamorphose,</li> <li>- Grundlagen der Zoologie (Morphologie, Physiologie, Ethologie und Systematik),</li> <li>- vergleichende Morphologie von Mensch und Säugetieren,</li> <li>- didaktische Grundlagen und Unterrichtsentwürfe in einem Vertiefungsfach (s. Seite 14-18).</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heller, H.; Craig, H.; Orians, Gordon H.; Purves, William K.; Sadava, David: Biologie. 7. Aufl. München: Spektrum/Elsevier 2006</li> <li>- Hollemann, A.F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin/New York 1995</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael (Hrsg.): Chemie verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz- und Lebensprozessen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007</li> <li>- Schad, Wolfgang (Hrsg): Zoologie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1983</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Vorlesung/Seminar	Chemie	Gebhard	20
2	Vorlesung/Seminar	Botanik	Fried	20
3	Vorlesung/Seminar	Zoologie	Schad	20
4	Seminar/Übung	Didaktik eines Wahlfachs (s. Seite 14-18)	versch.	38

<b>Kunst Aufbaukurse</b>			
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-K	Stephan Ronner		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
6	180	150	30
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>	
1	1 Studienjahr	jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Master Klassen- und Fachlehrer			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
Keine spezifischen			
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Für die Sprachgestaltung: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den sprachkünstlerischen Ausdruck bei sich selbst und anderen differenziert wahrnehmen und konstruktiv charakterisieren sowie als Teil eines Ensembles agieren.</li> <li>- unter Einbeziehung von literarisch-sprachlichen und dramatischen Gestaltungsaspekten unterschiedliche Dichtungen und Charaktere darstellen.</li> <li>- theatral improvisieren und anfänglich partnerbezogen interagieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden können theoretische Grundkenntnisse über die Eurythmie erläutern sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre eigenen Bewegungsmöglichkeiten in der Eurythmie bewusst und differenziert einsetzen.</li> <li>- komplexe eurythmische Bewegungen und Gruppenchoreographien überschauen und gestalten.</li> <li>- eigenständig ausdrucksvolle eurythmische Gebärdenfolgen und einfache Choreographien zu ausgewählten Gedichten und Musikstücken erarbeiten.</li> </ul> <p>Für die Musik: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtsbezogene Inhalte und methodisches Instrumentarium pädagogisch relevanter Elemente der Musik sachgemäß einsetzen.</li> <li>- die eigene Singstimme beherrschen sowie Grundelemente des Dirigierens anwenden.</li> </ul>			
<b>Prüfungsformen</b>			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenleistung im Übungsprozess,</li> <li>- Präsentation,</li> <li>- Prüfungsgespräch.</li> </ul> <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkünstlerische Stilrichtungen und -elemente, Gattungsaspekte, Laut und Rhythmus,</li> <li>- Sprech- und Atemübungen Rudolf Steiners zur Erweiterung des sprachlichen Ausdrucks,</li> <li>- schauspielerische Schulungselemente, wie Einfühlung, Verkörperung, Partnerbezug und Dialog,</li> <li>- szenisch-improvisatorische Erfahrungen (Haltung, Bewegung, Gebärde, Mimik und Sprache).</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung von Elementen und Grundlagen der Eurythmie,</li> <li>- eurythmische Choreographien, Durchführung künstlerischer Gestaltungsprozesse,</li> <li>- Bewegung als Ausdruck seelischer und geistiger Impulse,</li> <li>- Eurythmie als Unterrichtsfach.</li> <li>- musikalisch-gestaltender Umgang mit Zeit-Fluss und Ton-Raum,</li> <li>- Übertragung von Erfahrungen im Musizieren auf diverse unterrichtsrelevante Gestaltungsebenen,</li> <li>- Kommunikationspräsenz und Ausdruck anhand von Sololied und Arie,</li> <li>- Impulsieren künstlerischer Prozessen durch adäquates körpersprachliches Vokabular,</li> <li>- Fundus mit unterrichtsorientierten Musikbeispielen zu diversen Altersstufen,</li> <li>- Künstlerisch orientierte Musikbeispiele zur Selbstwahrnehmung.</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 24. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2001</li> <li>- Ligeti, György/Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007</li> <li>- Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1990</li> <li>- Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985</li> </ul>			

<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/ Übung	Sprachgestaltung	Eberleh	45
2	Seminar/ Übung	Darstellungskunst	Eberleh	20
3	Übung	Eurythmie	Dom	45
4	Seminar/ Übung	Musik	Ronner	40

<b>Pädagogische Praxis</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-P		Dr. Tomas Zdrzil		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
10	300	128	172	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>			<b>Häufigkeit</b>
1	12 Wochen			jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Keine spezifischen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Entwicklungsstand beschreiben.</li> <li>- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Fachunterrichts angemessen anwenden.</li> <li>- ganze Unterrichtseinheiten im Haupt- und Fachunterricht durchführen.</li> <li>- das eigene Unterrichtskonzept selbstständig vorbereiten und begründen sowie eigene Ziele formulieren.</li> <li>- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und zunehmend flexibel darauf reagieren.</li> <li>- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.</li> <li>- die Struktur der Selbstverwaltung in einer Waldorfschule überschauen und darstellen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
4 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 schriftliche Kinderbetrachtungen,</li> <li>- erfolgreiche Durchführung von mindestens 3 ganzen Hauptunterrichtseinheiten und 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors / einer Mentorin,</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung von Konzepten für jeweils eine Hauptunterrichts- und eine Fachunterrichtseinheit mit Begründung der geplanten Methoden,</li> <li>- schriftliche Erfahrungsberichte über die Praktika.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von 2 mal vier Wochen,</li> <li>- Anfertigen von zwei schriftlichen Kinderbetrachtungen,</li> <li>- Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Durchführung von Unterrichtsteilen sowie von mindestens 3 ganzen Hauptunterrichts- oder 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),</li> <li>- Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659)</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010</li> <li>- Topsch, Wilhelm: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht. Weinheim: Beltz 2004</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Vorbereitung	Zdrzil	7
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Mentor	50
3	Seminar	Nachbesprechung	Zdrzil	7
4	Seminar	Vorbereitung	Zdrzil	7
5	Praktikum	Fachunterrichtspraktikum 4 Wochen	Mentor	50
6	Seminar	Nachbesprechung	Zdrzil	7

<b>Klassenlehrerdidaktik: Wahlfächer</b>			
Chemie, Geografie Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik, Sprachlehre Tierkunde.	<b>Modulbeauftragter</b>		
	Dr. Tomas Zdrazil		
	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>
	jeweils 92	jeweils 38	jeweils 54
	<b>Dauer</b>		
	jeweils 2 Wochen		
<b>Verwendbarkeit</b>			
in den Modulen MK1-D2, MK2-D und MP2-D2			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
MP1-D bzw. MK1-D1			

## 1. Klassenlehrerdidaktik Chemie

<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und -didaktisches Wissen in Chemie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu gestalten. Sie kennen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundelemente des chemischen Experimentierens selbständig ausführen.</li> <li>- chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen strukturieren und durch Querverbindungen vernetzen.</li> <li>- eine Chemie-Epoche didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten.</li> <li>- die Gesichtspunkte für die Durchführung des Chemie-Unterrichts in der 7. und 8. Klasse erklären.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte der Chemie-Epochen der Klassen 7 und 8,</li> <li>- methodische Gestaltung und entwicklungswissenschaftliche Begründung des Chemie-Unterrichts,</li> <li>- goetheanistische Phänomenologie im Bereich der Chemie,</li> <li>- didaktischer Weg vom chemischen Phänomen zum phänomenologischen Verstehen.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chemische Schulexperimente Band 1: Anorganische Chemie. Berlin: Cornelsen 1998.</li> <li>- Hollemann, A.F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin, New York 1995. siehe Schad</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael (Hrsg.): Chemie Verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz und Lebensprozessen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005.</li> <li>- Mackensen, Manfred von: Prozesschemie aus spirituellem Ansatz. Pädagogische Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen, Kassel 1994.</li> <li>- Mackensen, Manfred von: Feuer – Kalk – Metalle. Stärke, Eiweiß, Zucker, Fett. Zum Chemieunterricht der 7. und 8. Klasse. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen 2007</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Chemie	Gebhard	38

## 2. Klassenlehrerdidaktik Geografie

<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und -didaktisches Wissen in Geografie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu gestalten. Sie können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des Geografieunterrichts in der Waldorfschule angeben.</li> </ul>				

Studiengang Master Klassen- und Fachlehrer (konsekutiv)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Geografie-Epoche didaktisch sachgerecht erarbeiten, vorbereiten und Gesichtspunkte für ihre Durchführung erläutern.</li> <li>- die relevanten Wechselbeziehungen zu anderen Unterrichtsfächern erläutern.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagenarbeit: Geologie, Physische Geografie, Humangeografie, Kulturgeografie, Kartografie sowie die Mensch-Umwelt-Wechselwirkung im Raum</li> <li>- Überblick über das Fach Geografie im Lehrplan der Waldorfschule,</li> <li>- Begründung und Erarbeitung der einzelnen Themenbereiche in nach Klassenstufen,</li> <li>- methodische Vielfalt und Einsatz von Medien im Geografieunterricht,</li> <li>- Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse einer geografischen Unterrichtseinheit für die Klassenstufen 4 – 8.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebhardt, Hans; Glaser, Rüdiger; Radtke, Ulrich; Reuber, Paul (Hrsg.): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verl. 2006</li> <li>- Neuffer, Helmut (Hrsg.): Zum Unterricht des Klassenlehrers an der Waldorfschule. Ein Kompendium. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008</li> <li>- Suchantke, Andreas: Zum Sehen geboren. Wege zu einem vertieften Natur- und Kulturverständnis. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
2	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Geografie	Leber	38

### 3. Klassenlehrerdidaktik Geschichte

<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>o verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen aus allen historischen Epochen, das Aspekte der Weltgeschichte und der europäischen Geschichte ebenso einschließt wie Aspekte der Regional- und Landesgeschichte.</li> <li>o verfügen über anschlussfähiges waldorfpädagogisches fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt, durch ihren Unterricht in den Schüler/innen Interesse an der Geschichte zu wecken.</li> </ul>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Geschichtsepochen didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten,</li> <li>o Gesichtspunkte für ihre Durchführung erläutern und ihre Durchführungserfahrungen reflektieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Curriculum des Geschichtsunterrichts der Klassen 5 – 8 auf Grundlage der Module B1-L2, MP1-D,</li> <li>- Methoden des Geschichtsunterrichts im Umriss,</li> <li>- exemplarische Behandlung von konkreten Themen für unterschiedliche Alterstufen sowohl inhaltlich wie auch methodisch im Detail.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergmann, K.; Fröhlich, K.; Kuhn, K.: Handbuch Geschichtsdidaktik. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung 1997</li> <li>- Lindenberg, Christoph: Geschichte lehren. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008</li> <li>- Mayer, Ulrich: Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Schwalbach / Taunus: Wochenschau-Verlag 2006</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
3	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Geschichte	Zdrazil	38

#### 4. Klassenlehrerdidaktik Menschenkunde

##### Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Fähigkeiten für gezielte und nach wissenschaftlichen sowie altersspezifisch-anthropologischen Erkenntnissen gestaltete Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Biologie.
- haben erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und -Durchführung von Biologie-Epochenunterricht in den Klassen 7 und 8 der Waldorfschule erlangt.
- können unterrichtsrelevante humanbiologische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erfassen und die anthropologische Relevanz der Themenbereiche begründen,
- können Unterrichtskonzepte und –medien fachgerecht gestalten und inhaltlich bewerten.
- Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des humanbiologischen Unterrichts in den Klassen 7 und 8 der Waldorfschule angeben,
- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren.

##### Prüfungsformen

- Arbeitsmappe,
- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,
- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.

##### Inhalte

- Altersspezifische Grundlagen der Gesundheitserziehung und Suchtprävention, deren physische und psychische Aspekte,
- Biologische Grundlagen der Gewinnung, Erzeugung und Bearbeitung von Naturprodukten, vor allem bezogen auf Nahrungs- und Genussmittel; auch unter fachübergreifender Perspektive,
- Humanbiologie: Knochensystem des Menschen, Schwerpunkt Skelettmechanik,
- Humanbiologie: Sinnessystem – Schwerpunkt Auge und Ohr in ihren mechanisch-physikalisch-physiologischen Aspekten.

##### Literaturempfehlungen

- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003.
- Kühne, Petra: Anthroposophische Ernährung. Kassel: Arbeitskreis für Ernährungsforschung 2008.
- Maris, Bart; Zech, Michael: Sexualkunde in der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2006.
- Rohen, Johannes W.: Funktionelle Anatomie des Menschen. Stuttgart: Schattauer Verlag 2005.
- Rohen, Johannes W.: Morphologie des menschlichen Organismus. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007.
- Simonis, Werner C.: Die Ernährung des Menschen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1960.
- Smith, Tony: Der menschliche Körper: Aufbau, Funktionen, Störungen. Köln 2004.

##### Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
4	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Menschenkunde	Hueck	38

#### 5. Klassenlehrerdidaktik Pflanzenkunde

##### Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über fundierte und anschlussfähige Kenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik.
- besitzen ein anschlussfähiges didaktisches Wissen im Bereich der Botanik, insbesondere grundlegende Kenntnisse der fachbezogenen Lehr-Lernforschung.
- können Unterrichtskonzepte und –medien fachgerecht gestalten und inhaltlich bewerten.
- können die Kriterien zur Themenauswahl, Methodik und Präsentation des Pflanzenkunde-Unterrichts in den Klassen 5 und 6 der Waldorfschule erläutern.
- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren.

##### Prüfungsformen

- Arbeitsmappe,

Studiengang Master Klassen- und Fachlehrer (konsekutiv)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über das Fach Pflanzenkunde (Botanik) im Curriculum der Waldorfschule,</li> <li>- Methodik des biologiebezogenen Lernens und Lehrens,</li> <li>- Grundlagen biologiebezogenen Reflektierens und Kommunizierens in Bereich der Botanik,</li> <li>- Konzeption und Gestaltung von Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 5 und 6,</li> <li>- Erarbeitung der Grundlagen und der dazugehörigen Teilbereiche, wie z. B. Biogeografie oder Ernährungsaspekte.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008</li> <li>- Weiler, Elmar; Nover, Lutz; Nultsch, Wilhelm: Allgemeine und molekulare Botanik. Stuttgart: Thieme 2008</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
5	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Pflanzenkunde	Falk	38

## 6. Klassenlehrerdidaktik Physik

<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über anschlussfähiges physikalisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, Unterrichtskonzepte und –medien fachlich zu gestalten und inhaltlich zu bewerten.</li> <li>- sind vertraut mit Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik und verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Experimentieren und im Handhaben von (schultypischen) Geräten.</li> <li>- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und Kenntnisse über fachdidaktische Konzeptionen</li> <li>- können eine Physik-Epoche in der 6. bis 8. Jahrgangsstufe didaktisch sachgerecht konzipieren und vorbereiten.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über schulrelevante Gebiete der Physik in den Jahrgangsstufen 6 bis 8.</li> <li>- Beispiele aus der Akustik, Optik, Wärmelehre, Mechanik, Elektrizitätslehre und dem Magnetismus entsprechend dem Lehrplan der Klassen 6 bis 8 der Waldorfschule,</li> <li>- exemplarische Versuchsanordnungen zu einzelnen Themen,</li> <li>- methodische Gestaltung und entwicklungswissenschaftliche Begründung des Physik-Unterrichts,</li> <li>- goetheanistische Phänomenologie im Bereich der Physik,</li> <li>- didaktischer Weg vom physikalischen Phänomen zum phänomenologischen Verstehen.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baravalle, Hermann von: Physik als reine Phänomenologie. Neuausgabe hrsg. von Georg Kniebe, Bd. 1: Mechanik, Wärme und Kälte. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1993. Bd. 2: Magnetismus und Elektrizität, Akustik, Optik und Astrophysik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995.</li> <li>- Buck, Peter; Mackensen, Manfred von: Naturphänomene erlebend verstehen. 4. Aufl. Köln: Aulis 1990</li> <li>- Mackensen, Manfred von: Klang, Helligkeit, Wärme. 2. Aufl. Kassel: Manuskriptdruck der Pädagogischen Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen 1992</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Nr.	Art	Bezeichnung	Dozent	Präs.
6	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Physik	Wolff	38

## 7. Klassenlehrerdidaktik Sprachlehre

<b>Qualifikationsziele</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierende verfügen über eine Kenntnis und ein Verständnis der grammatischen Grundbegriffe (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie);</li> <li>- die Studierenden sind in der Lage, einen eigenen Unterrichtsentwurf zu einem ausgewählten</li> </ul>				

Thema der Sprachlehre zu erarbeiten und zu demonstrieren.				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzlehre (Satzarten, Satzglieder und Satzbaupläne, Satzgefüge, Haupt- und Nebensätze),</li> <li>- Wortlehre (Wortarten und ihre Verwendung, Wortbildung),</li> <li>- Deklination von Substantiven und Adjektiven,</li> <li>- Konjugation von Verben: Numerus, Person, Tempus, Genus, Modus.</li> <li>- Kreatives Schreiben und Textanalyse,</li> <li>- Orthographie einschließlich Interpunktion,</li> <li>- Curriculum und Methoden des Grammatik-Unterrichts.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006</li> <li>- Duden, Die Grammatik. 3. Aufl. Mannheim u. a.: Bibliographisches Institut, Dudenverlag 1973</li> <li>- Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Zimmermann, Heinz: Grammatik – Spiel von Bewegung und Form. Dornach: Verlag am Goetheanum 1997</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
7	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Sprachlehre	Kuhs	38

## **8. Klassenlehrerdidaktik Tierkunde**

<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fundierte und anschlussfähige Kenntnisse über die vergleichende Morphologie von Säugetier und Mensch.</li> <li>- haben einen Überblick über die Spezifika und Merkmale der anderen Tiergattungen, sofern diese für die Besonderheiten der Didaktik und Methodik der Waldorfpädagogik in der Klassenlehrerzeit relevant sind.</li> <li>- besitzen ein anschlussfähiges didaktisches Wissen im Bereich der Zoologie, insbesondere grundlegende Kenntnisse der fachbezogenen Lehr-Lernforschung.</li> <li>- können auf Schülervorstellungen in dem Themengebiet eingehen und die kompetenzorientierten Lernziele in der Didaktik berücksichtigen.</li> <li>- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze erarbeiten und demonstrieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf,</li> <li>- eigenständige Unterrichtsprobe im Seminarverlauf.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der Grundlagen vor allem im Bereich der Morphologie und Physiologie,</li> <li>- Überblick über das Fach Tierkunde (Zoologie) im Lehrplan der Waldorfschule,</li> <li>- Grundlagen biologischebezogenen Reflektierens und Kommunizierens in Bereich der Zoologie,</li> <li>- Methodik des biologischebezogenen Lernens und Lehrens,</li> <li>- Konzeption und Gestaltung von Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 4 bis 6,</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grzimek, Bernhard: Grzimeks Tierleben Bd. 1-13, dtv Ausgabe 1979/80</li> <li>- Kranich, Ernst Michael: Wesensbilder der Tiere. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2004</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
8	Seminar/Übung	Didaktik Wahlfach Tierkunde	Riethmüller	38

<b>Englisch, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-En1 MP2-En1 MO2-En		Dr. Christoph Jaffke		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Englisch, 2. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Butzkamm, Wolfgang.: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke, Christoph; Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Jaffke	40
2	Seminar	Englisch: Methodik und Didaktik 1	Lutzker	20

<b>Englisch, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-En2 MP2-En2 MO3-En		Dr. Christoph Jaffke		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Englisch, 3. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen, MK1-En1				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente der Rezitation, Inszenierung und Improvisation</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts),</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Doff, Sabine; Klippel, Friederike: Englisch Didaktik. Praxisbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin: Cornelsen Verlag 2007</li> <li>- Lutzker, Peter: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Jaffke	40
2	Seminar	Englisch: Methodik-Didaktik 2	Lutzker	15
3	Seminar	Prüfungsziele des Englischunterrichts	Wesser	5

<b>Französisch, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Fr1 MP2-Fr1 MO2-Fr		Alain Denjean		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Französisch, 2. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul> Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Butzkamm, Wolfgang.: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke, Christoph; Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Denjean	40
2	Seminar	Französisch: Methodik und Didaktik 1	Denjean	20

<b>Französisch, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Fr2 MP2-Fr2 MO3-Fr		Alain Denjean		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, Verwendung auch in den Studiengängen Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 2. Studienjahr und Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Französisch, 3. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Fr1				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation.</li> </ul> Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 ,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur,</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Französisch Methodik. Berlin: Cornelsen 2007</li> <li>- Lutzker, Peter: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke Verlag 2007</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Baldsun	40
2	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 2	N. N.	15
3	Seminar	Prüfungsziele des Französischunterrichts	Denjean	5

<b>Russisch, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK1-Ru1 MP2-Ru1 MO2-Ru		Natalia Plotkina		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Russisch, 2. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,</li> <li>- Grundverständnis des russischen Geisteslebens,</li> <li>- Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,</li> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,</li> <li>- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Butzkamm, Wolfgang.: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Jaffke, Christoph/Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Plotkina	40
2	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1	N. N.	20

<b>Russisch, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Ru2 MP2-Ru2 MO3-Ru		Natalia Plotkina		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
6	180	60	120	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	9 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 2. Studienjahr, Master (nicht konsekutiv) Oberstufenlehrer Russisch, 3. Semester				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Ru1				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.</li> <li>- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.</li> <li>- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden.</li> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.</li> <li>- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.</li> <li>- Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschauen und anwenden.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichts,</li> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 ,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur,</li> <li>- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,</li> <li>- Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dahl, Erhard: Wie lernt man fremde Sprachen. Eine Einführung in den Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999</li> <li>- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000</li> <li>- Ertelt-Vieth, A.; Brandt, B.; Frenzel, B.; Kirschbaum, E. G. (Hrsg.): Russischdidaktik in Deutschland – Ergebnisse und Perspektiven. Wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Geburtstag von Otto Hermenau ( 1900 bis 1984 ). Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin: 2001</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Plotkina	40
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	N. N.	15
3	Seminar	Prüfungsziele des Russischunterrichts	N. N.	5

<b>Gartenbau, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Gb MP2-Gb		Andreas Höyng		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	90	270	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau, 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Gartenbau oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Gartenbau für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.</li> <li>- Schüler zu dem Entwicklungsstand gemäßen Arbeiten motivieren und anleiten.</li> <li>- die Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise anwenden.</li> <li>- mehrjährige Pflanzen, Stauden und Sträuchern fachgerecht vermehren und pflegen.</li> <li>- die Gartenprodukte verarbeiten.</li> <li>- selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.</li> <li>- land- und forstwirtschaftliche Praktika vorbereiten und durchführen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Präsentationen,</li> <li>- Hausarbeit und Referat,</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kulturauftrag des Gartens unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Gesichtspunkte, Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise,</li> <li>- Morphologie: Vertiefung der Pflanzenbeobachtung,</li> <li>- Sträucher- und Staudenvermehrung,</li> <li>- psychologische Grundlagen der Alterstufen der Oberstufe,</li> <li>- Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Oberstufe,</li> <li>- Gartenbauprojekte: Ökologie und Landschaftsgestaltung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Dornach: Verlag am Goetheanum 2007</li> <li>- Koepf, Herbert: Biologisch-dynamische Forschung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Kranich, Ernst.Michael: Pflanze und Kosmos. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Schultz, Joachim: Rhythmen der Sterne. Dornach: Philosophisch-Anthroposophischer Verlag 1977</li> <li>- Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985</li> <li>- Suchantke, Andreas: Partnerschaft mit der Natur. Stuttgart: Verlag Urachhaus 1993</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	Höyng / Bishop	90

<b>Handarbeit, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK1-Ha MP2-Ha		Johanna Hennersdorf		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	135	225	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>			<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr			jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit, 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Handarbeit oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- in den handwerklichen Bereichen Schneidern, Korbflechten, Weben, Spinnen, Kartonage, Buchbinden selbstständig und kompetent arbeiten.</li> <li>- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.</li> <li>- Maschinen, Geräte und Werkzeuge kompetent einsetzen und instand halten.</li> <li>- Werkstücke dem Alter der Schüler gemäß auswählen und selbstständig erarbeiten.</li> <li>- im künstlerischen Gestaltungsbereich den Schülern Anregung und Führung geben.</li> <li>- selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation,</li> <li>- Arbeitsmappe,</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handwerkskurse im unterrichtsbezogenen Schneidern, Korbflechten, Spinnen, Weben, Kartonage, Buchbinden.</li> <li>- Lehrplan für die künstlerisch-handwerklichen Epochen der Oberstufe.</li> <li>- Methodisch-didaktische Grundlagen für die Zeit der Adoleszenz.</li> <li>- Studien zum selbstständigen Auswählen und Erarbeiten möglicher Werkstücke auf Grundlage des psychologischen Entwicklungsstandes der Schüler.</li> <li>- Vergleichsstudien zwischen Handwerk und konfektioneller (industrieller) Herstellungsweise.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bächli-Nussbaumer, Erna: So färbt man mit Pflanzen. Bern: Paul Haupt 1996</li> <li>- Karutz, Matthias: Zur Lebenskunde – die Spinnepoche. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1992</li> <li>- Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1988</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung, Seminar	Didaktik, Handarbeit	Hennersdorf / N. N.	135

<b>Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK1-BK1 MP2-BK1		Renate Schiller		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	135	225	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen), Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen), 2. Studienjahr.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Bildende Kunst oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Der Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Malen eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- selbständig größere Arbeitsprojekte entwerfen und durchführen.</li> <li>- ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse reflektieren und in den kunstgeschichtlichen Kontext einordnen.</li> <li>- Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent einsetzen.</li> <li>- mit den Materialien fachgerecht umgehen.</li> <li>- Aufgaben für die pädagogische Arbeit entwickeln und forschend verfeinern.</li> <li>- einen Überblick über die Kulturepochen der Kunst geben.</li> <li>- malerische Arbeiten fachgerecht anleiten, beurteilen und korrigieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Präsentation,</li> <li>- Dokumentation der eigenen Arbeit,</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe an einer Waldorfschule,</li> <li>- vergleichende Betrachtung mit anderen Methoden und Ansätzen aus dem Bereich der Bildenden Kunst und der Ästhetik (Renaissance, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart),</li> <li>- selbständiges Entwerfen und Durchführen eines größeren Projektes,</li> <li>- Anleitung und Korrektur üben,</li> <li>- pädagogische Konzepte entwickeln,</li> <li>- Kunstgeschichte, Ausarbeitung einzelner geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,</li> <li>- Radierung, Linol- und Holzschnitt.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst; Köln 2001</li> <li>- Harlan, Volker: Was ist Kunst? Stuttgart: Urachhaus 1996</li> <li>- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Whitfield, Sarah &amp; Long, Richard: Richard Long, Walking the line. New York 2002</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/Übung	Malen Fachdidaktik	Schiefer / Schiller	70
2	Seminar	Kunstgeschichte	N. N.	45
3	Übung	Drucktechnik	N. N.	20

<b>Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-BK2 MP2-BK2		Prof. Georg Schumacher		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	135	225	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Plastik), Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Plastik), 2. Studienjahr.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Bildende Kunst oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Kunstdidaktik im Bereich der Oberstufe und können <ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag des Faches Plastizieren eigenständig und sicher umsetzen.</li> <li>- mit den Mitteln im Bereich künstlerischer Objekte und Installation kompetent umgehen und sie sachgerecht anwenden.</li> <li>- deren theoretische Grundlagen reflektieren.</li> <li>- Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent verwenden.</li> <li>- einen Überblick über die Kulturepochen aus dem Blickwinkel der Bildenden Kunst geben.</li> <li>- plastische Arbeiten fachgerecht anleiten, beurteilen und korrigieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit,</li> <li>- Protokoll der eigenen Arbeitsprozesse,</li> </ul> Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe einer Waldorfschule,</li> <li>- praktisch-forschende Auseinandersetzung in den Bereichen Installation und künstlerische Objekte,</li> <li>- Wirkungsgeschichte von Installation und Objekt im Bereich der Bildenden Kunst,</li> <li>- Materialaussage und assoziative Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst,</li> <li>- Morphologie und Genese der Formensprache,</li> <li>- Kunstgeschichte, Ausarbeitung und Reflexion geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,</li> <li>- Radierung, Linoltechnik und Holzschnitt.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst; Köln 2001</li> <li>- Harlan, Volker: Was ist Kunst? Stuttgart: Urachhaus 1996</li> <li>- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Whitfield, Sarah &amp; Long, Richard: Richard Long, Walking the line. New York 2002</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/Übung	Fachdidaktik Plastik	Schumacher	70
2	Seminar	Kunstgeschichte	N.N.	45
3	Übung	Drucktechnik	N.N.	20

<b>Musik, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Mu		Prof. Dr. Holger Kern		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	130	230	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>			<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr			Jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik; Verwendung auch im Studiengang Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Musik, 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Musik oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen wesentliche Unterschiede des Unterrichtens in der Unter- und der Mittelstufe.</li> <li>– verfügen über zutreffende Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung.</li> <li>– kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie differenziert und alters- bzw. sachgerecht anwendet.</li> <li>– können aus kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen.</li> <li>– beherrschen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Musiziergruppen in den unterschiedlichen Altersstufen.</li> <li>– können ihre Singstimme differenziert verwenden.</li> <li>– können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übungsprozess,</li> <li>– Präsentation.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung im Musikunterricht,</li> <li>– das Üben in menschenkundlicher Hinsicht,</li> <li>– Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,</li> <li>– die besondere Unterrichtssituation in den untersten Klassen,</li> <li>– der Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren,</li> <li>– Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen,</li> <li>– Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,</li> <li>– eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Liederheft für die Unterstufe. Wuppertal: Edition Bingenheim 1987</li> <li>– Riehm, Peter-Michael: Das Ziel ist der Mensch. Weilheim: Edition Zwischentöne 2007</li> <li>– Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2005</li> <li>– Spitzer, Manfred: Musik im Kopf. Stuttgart: Schattauer 2005</li> <li>– Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen (GA 283). 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/Übung	Methodik der Unterstufe	B. Kern	20
2	Seminar/Übung	Methodik der Mittelstufe	Kern	20
3	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung	Ronner	40
4	Übung	Stimmbildung/Chor	Mayr-Häcker	30
5	Übung	Instrumental-/Kammermusikstunde	Kern	20

<b>Sport, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-Sp MP2-Sp		Michael Neu		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	250	110	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>			<b>Häufigkeit</b>
1	1 Studienjahr			jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Maser Klassenlehrer und Fachlehrer Sport; Verwendung auch im Studiengang Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Sport, 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Sport oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen und beherrschen die Grundlagen der Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes.</li> <li>– kennen differenzierte Gesichtspunkte zur Bedeutung der Bothmer-Gymnastik für den Sportunterricht und beherrschen alle bothmer-gymnastischen Grundübungen. Diese können sie fehlerfrei ausführen und eigenständig weiterentwickeln.</li> <li>– kennen die menschenkundlichen Aspekte der bothmer-gymnastischen Übungen setzen die fachlichen Elemente altersbezogen und pädagogisch reflektiert um.</li> <li>– haben ühend die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Relevanz geübt und erfahren und Bewegungsabläufe dahingehend differenziert.</li> <li>– haben am Übungsrepertoire der diversen akrobatischen Übungen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten erprobt und erfahren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlaufsprüfung im Übungsprozess,</li> <li>– Präsentation.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf eine ästhetisierte Ausführung und die pädagogische Reflexion derselben,</li> <li>– Übungen zu den Sportspielen, dem Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin) und am Boden sowie der Leichtathletik mit jeweiliger Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,</li> <li>– umfassende Regelkunde der Sportspiele,</li> <li>– Geschichte der Sportspiele,</li> <li>– Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Döbler, Erika und Hugo: Kleine Spiele. Berlin: Volkseigener Verlag 1989</li> <li>– Koch, Karl: Grundschulturnen an Geräten. Schorndorf : Hofmann 1996</li> <li>– Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1988</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Neu	85
2	Übung	Sport-Spiele und Regelkunde	Flemming/Zimmermann	40
3	Übung	Geräteturnen	Leins/Neu/Flemming	40
4	Übung	Leichtathletik	Neu/Flemming	40
5	Seminar	Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes	Neu	45

<b>Werken, Methodik-Didaktik 1</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK1-We MP2-We		Peter Kujer		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
12	360	135	225	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Klassenlehrer und Fachlehrer Werken; Verwendung auch in dem Studiengang Master (nicht konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer (Werken), 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Werken oder vergleichbare Voraussetzungen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden kennen den pädagogischen Auftrag und besitzen zur Durchführung des Werkunterrichts umfangreiche Techniken und Materialkenntnisse. Sie kennen insbesondere die Charakteristiken von Natursteinen, verschiedenen Hölzern und Metallen und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefäße aus Kupferblech selbständig treiben, auftiefen und verzinnen.</li> <li>- differenzierte Schmiedearbeiten ausarbeiten.</li> <li>- Massivholz verleimen und verschiedene Eckverbindungen herstellen.</li> <li>- ein Modell maßstabsgetreu auf einen Naturstein übertragen, die Skulptur schleifen und polieren.</li> <li>- ein Modell auf einen Holzblock übertragen und bildhauerisch ausarbeiten.</li> <li>- Holz-, Stein- und Metallwerkzeuge schärfen und instand halten.</li> <li>- Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen.</li> <li>- Unfallverhütungsvorschriften darstellen und begründen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Werkstücke,</li> <li>- mündliche Prüfung.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurse zur Technologie: Schmieden, Kupferbearbeitung, Schreinern, Stein- und Holzbildhauerei,</li> <li>- vergleichende Werkkunstgeschichte,</li> <li>- Machbarkeitsstudien in den verschiedenen Materialien mit Blick auf die methodisch-didaktische Gestaltungsmöglichkeit und Umsetzung von Unterrichtszielen,</li> <li>- Materialkunde der verwendeten Werkstoffe und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten,</li> <li>- Pflege und Instandhaltung der benutzten Werkzeuge,</li> <li>- Fachmethodik und Didaktik des Werkunterrichts in der Mittel- und Oberstufe.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergland, Havard: Die Kunst des Schmiedens. 3. Ausgabe Bad Aibling: Wieland 2008</li> <li>- Bernhard, Frieder: Der Steinmetz und Steinbildhauer: Ausbildung und Praxis (Bd.1), Die Arbeit am Stein (Bd. 2), Bad Schussenried: Callwey 2005</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung, Seminar	Werken, Aufbaukurs	Kujer	95
2	Seminar	Methodik-Didaktik des Werkunterrichts	Kujer	40

## 2. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
MK2-G	4	Evolution und Kosmologie	G	33
MK2-D	7	Didaktik: Mathematik 2; 2 Wahlfächer	D	34
MK2-K1	4	Kunst, Fortgeschrittenenkurse: Sprachgestaltung, Musik	K	35
MK2-K2	4	Wahlfach Kunst: Bühnenprojekte oder Bildende Kunst	K	36
MK2-I	4	Initiative, Selbstorganisation	I	37
MK2-S	4	Soziale Gestaltung, Gesprächsführung	S	38
MK2-P	5	Pädagogische Praxis	P	39
MK2-T	20	Master-Thesis, wissenschaftliches Arbeiten	T	40
MK2-x	8	Fachdidaktik im Wahlfach(s. unten)	D	
<b>Summe</b>	60			

Code	ECTS	Methodik-Didaktik im Wahlfach	Studienfeld	Seite
MK2-En	8	Englisch, Methodik-Didaktik 3	D	41
MK2-Fr	8	Französisch, Methodik-Didaktik 3	D	42
MK2-Ru	8	Russisch, Methodik-Didaktik 3	D	43
MK2-Gb	8	Gartenbau, Methodik-Didaktik 2	D	44
MK2-Ha	8	Handarbeit, Methodik-Didaktik 2	D	45
MK2-BK1	8	Didaktik Malen 2	D	46
MK2-BK2	8	Didaktik Plastik 2	D	47
MK2-Mu	8	Musik, Methodik	D	48
MK2-Sp	8	Sport, Methodik-Didaktik 2	D	49
MK2-We	8	Werken, Methodik-Didaktik 2	D	50

<b>Evolution und Kosmologie</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-G MP1-G3		Walter Riethmüller		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	40	80	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	6 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 2. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Keine spezifischen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kosmologie in ihrem historischen Überblick.</li> <li>- die Merkmale des klassischen, des mittelalterlichen und des modernen Weltbildes.</li> <li>- die Bedeutung des Evolutionsgedankens für das wissenschaftliche Denken.</li> <li>- die wesentlichen Gesichtspunkte der Evolutionstheorie Darwins.</li> <li>- die wesentlichen Gesichtspunkte, die sich aus der Relativitätstheorie für die Erkenntnis der Kosmologie ergeben.</li> <li>- Gesichtspunkte sog. „hermetischer“ Erkenntnisse für das Verstehen der Evolution und können sie kritisch und diskursorientiert bewerten.</li> </ul> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Zusammenhang der Evolution des Menschen mit der kosmischen Entwicklung herstellen.</li> <li>- die Kosmologie der Anthroposophie in den wissenschaftlichen Kontext einordnen und reflektieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Hausarbeit,</li> <li>- Referat.</li> </ul> Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Weltbild (Kosmologie) der Antike,</li> <li>- das kopernikanische Weltbild (Kosmologie) und der Schöpfungsgedanke,</li> <li>- das mechanistische Weltbild und der Entwicklungsgedanke Darwins,</li> <li>- Moderne Physik und Kosmologie (das kosmologische und das anthropische Prinzip),</li> <li>- der Zusammenhang der kosmischen Entwicklung mit der Evolution des Menschen,</li> <li>- die Evolution des Kosmos und des Menschen unter dem Aspekt der Verbindung naturwissenschaftlichen Denkens mit „hermetischen“ Erkenntnissen,</li> <li>- die Kosmologie der Anthroposophie in erkenntniskritischer Betrachtung.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Binggeli, Bruno: Primum Mobile. Dantes Jenseitsreise und die moderne Kosmologie. 3. Aufl. Zürich: Ammann 2007</li> <li>- Bojowald, Martin: Zurück vor den Urknall. Die ganze Geschichte des Universums. Frankfurt a.M.: S. Fischer 2009</li> <li>- Hawking, Stephen; Mlodinow, Leonhard: Die kürzeste Geschichte der Zeit. Reinbek:Rowohlt 2005</li> <li>- Junker, Reinhard: Die Evolution des Menschen. München: Weyel 2006</li> <li>- Kranich, Ernst-Michael: Von der Gewissheit zur Wissenschaft der Evolution. Die Bedeutung von Goethes Erkenntnismethode für die Evolutionstheorie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1989</li> <li>- Morris, Simon Conway: Jenseits des Zufalls. Wir Menschen im einsamen Universum. Berlin: Berlin University Press 2008</li> <li>- Steiner, Rudolf: Die Geheimwissenschaft im Umriss. R. Steiner Verlag, 30. Aufl., Dornach 1989</li> <li>- Wuketits, Franz M.: Evolution – Die Entwicklung des Lebens. C.H. Beck, 3. Aufl., München 2009</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Evolution und Kosmologie	Riethmüller	27
2	Vorlesung	Kosmologie und Religion	Hutter	13

<b>Didaktik</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-D		Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
7	210	104	106	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	8 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Module des 1. Studienjahres				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können mathematische Sachverhalte der Mittelstufe (rationale Zahlen, algebraische Formelsprache, Planimetrie, Stereometrie, Prozent- und Zinsrechnung, Wurzelalgorithmus, binomische Formeln) in adäquater mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit darstellen, mathematische Gebiete durch Angabe treibender Fragestellungen strukturieren, durch Querverbindungen vernetzen und Bezüge zur Schulmathematik und ihrer Entwicklung herstellen.</li> <li>- Gesetzmäßigkeiten im Bereich der synthetischen Geometrie sicher darstellen, geometrische Figuren im Heft und an der Tafel ästhetisch gestalten, geometrische Sätze eigenständig erläutern und sachgerechte Texte zu Konstruktion und Beweis formulieren.</li> <li>- Formen und Methoden des Lernens an der Mathematik überschauen, im Unterricht einsetzen und bezüglich der waldorfpädagogischen Besonderheiten kritisch bewerten.</li> <li>- die Tragfähigkeit eines zugleich lebendig-beweglichen und konturierten Denkens reflektieren.</li> <li>- Gedankenformen der Mathematik erfassen und in andere Begriffsfelder übertragen (Transfer).</li> </ul>				
Die Studierenden wählen zwei Studienfächer aus den Vertiefungsbereichen Chemie, Geografie, Geschichte, Menschenkunde, Pflanzenkunde, Physik, Sprachlehre und Tierkunde (s. Seite 14-18) und zeigen anhand eigener Unterrichtsentwürfe, dass sie die besonderen Erfordernisse einer didaktischen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeiten können.				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe,</li> <li>- Referat.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundrechenarten bei Brüchen, Prozent- und Zinsrechnung in Verbindung mit Wirtschaftskunde,</li> <li>- Teiler und Vielfache, Primzahlzerlegung, schriftliche Rechenverfahren mit Dezimalzahlen,</li> <li>- negative Zahlen, Klammerrechnung, Quadrieren und Wurzelziehen, Planimetrie und Stereometrie,</li> <li>- Formenzeichnen und Grundlagen des geometrischen Zeichnens (Zeichengeräte, Tafelzeichnen, Farbgestaltung, Symmetrie, Spiegelung, Scherung, Grundkonstruktionen und deren Beweise),</li> <li>- geometrische Flächenvergleiche, Satz des Pythagoras, Pentagramm und Goldener Schnitt,</li> <li>- Grundformen geometrischer Körper, Platonische Körper,</li> <li>- didaktische Grundlagen, Übungen und Unterrichtsentwürfe zu zwei selbst gewählten Vertiefungsfächern (s. Seite 14-18)</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adam, Paul; Wyss, Arnold: Platonische und Archimedische Körper. Bern: Paul Haupt 1984</li> <li>- Bernhard, Arnold: Geometrie für die 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993</li> <li>- Schubert, Ernst: Der Mathematik-Unterricht in der 6.Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995</li> <li>- Schubert, Ernst: Wirtschaftskunde und Algebra in der 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Mathematik Klassen 5 - 8	Fischer	14
2	Seminar/Übung	Geometrie Klassen 5 - 8	Hutter	14
3	Seminar/Übung	Didaktik eines Wahlfachs (Seite 14-18)	versch.	38
4	Seminar/Übung	Didaktik eines Wahlfachs (Seite 14-18)	versch.	38

<b>Kunst Fortgeschrittenenkurse</b>				
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragter</b>			
MK2-K1	Stephan Ronner			
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	90	30	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>	
2	1 Studienjahr		jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-K				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Für die Sprachgestaltung: Die Studierenden verfügen über				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein individuelles sprachkünstlerisches und körpersprachliches Ausdrucksrepertoire auf fortgeschrittenem Niveau.</li> <li>- erweiterte und konsolidierte sprechhandwerkliche Fähigkeiten.</li> <li>- eigene künstlerische Positionen und die Fähigkeit, diese sprachkünstlerisch und darstellerisch angemessen zu realisieren.</li> </ul>				
Für die Musik: Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich souverän musikalisch ausdrücken und darstellen.</li> <li>- beherrschen Beispiele in mehreren pädagogisch relevanten musikalischen Genres.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Prüfungsleistung				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation,</li> <li>- Prüfungsgespräch.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
Sprachgestaltung:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Gestaltung in künstlerischen Prozessen anhand der Vortragskunst (Rezitation),</li> <li>- Sprech- und Atemübungen Rudolf Steiners zur Verbesserung und Erweiterung des individuellen, sprachlichen Ausdrucks – auch unter dem Aspekt der Selbstwahrnehmung und Selbstschulung.</li> </ul>				
Musik:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Synopsis zur Entwicklung von Mensch und Musik,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines klavierbegleiteten Sololiedes,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines Chansons, Songs o. ä.,</li> <li>- Einstudierung und Vortrag eines vierstimmigen gemischten Chorsatzes,</li> <li>- Behandlung zeitgenössischer Musikbeispiele quer durch alle Genres,</li> <li>- Repetitorium der pädagogischen Grundgebärden am Beispiel der Musik.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 24. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2001</li> <li>- Ligeti, György und Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach, 2007</li> <li>- Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/ Übung	Sprachgestaltung	Eberleh	45
2	Seminar/ Übung	Musik	Ronner	45

<b>Wahlfach Kunst: Bühnenprojekte oder bildende Kunst</b>				
<b>Modulcode</b>	<b>Modulbeauftragte</b>			
MK2-K2	Sabine Eberleh			
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	60	60	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	3 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-K				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Kriterien für Gestaltungsformen anwenden und erklären.</li> <li>- Ereigniskomplexe überblicken, reflektieren und ggf. korrigieren.</li> <li>- in einer Gruppe kreativ und produktiv mitarbeiten.</li> <li>- ihre Arbeit in einen gesellschaftlichen und historischen oder aktuellen Kontext stellen.</li> <li>- ihr vertieftes Verständnis für das Wesen einer Kunst exemplarisch darstellen.</li> <li>- allgemeine künstlerische Prozesse im Unterrichtsgeschehen anleiten und gestalten.</li> </ul>				
<b>Prüfungsform</b>				
1 Prüfungsleistung				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentliche Präsentation,</li> <li>- Dokumentation des Arbeits- und Übprozesses.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der künstlerischen Fähigkeiten in einem Wahlfach: Eurythmie, Sprache, Musik oder Bildende Kunst,</li> <li>- Gruppenprojekte oder individuelle Arbeit,</li> <li>- gedankliche Durchdringung unter Einbeziehung von sachbezogener Literatur und Quellen,</li> <li>- Reflexion der Arbeit und des gemeinsamen oder individuellen Prozesses.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cechov, Michail: Die Kunst des Schauspielers. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Urachhaus 2004</li> <li>- Häni, Suzanne; Müller, Alois; Stooss, Toni; Szeemann, Harald, (Hrsg.): Der Hang zum Gesamtkunstwerk. 2. Aufl. Saarbrücken: Pfau Verlag 2001</li> <li>- Picasso, Pablo: Über Kunst. Zürich: Diogenes 1988</li> <li>- Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 7. Aufl. Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung 2005</li> <li>- Steiner, Rudolf: Das Wesen der Farbe. (GA 291 und 191a) Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990</li> <li>- Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis. (GA 271) Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1995</li> <li>- Wetterleuchten! Künstlermanifeste des 20. Jahrhunderts. Hamburg: Edition Nautilus 2000</li> <li>- Wood, Harrison, Hrsg.: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz Verlag 2003</li> <li>- Zumdick, Wolfgang: Der Tod hält mich wach. Josef Beuys und Rudolf Steiner - Grundzüge ihres Denkens. 3. Aufl. Dornach: Pforte Verlag 2006</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar/Übung	Wahlfach Kunst	versch.	60

<b>Initiative, Selbstorganisation</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-I		Dr. Tomas Zdrzil		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	72	48	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>		<b>Häufigkeit</b>	
2	1 Studienjahr, Blockveranstaltung (Nr. 2: 1 Woche)		jährlich	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Module des ersten Studienjahrs				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesichtspunkte und Kriterien für einen zeitgemäßen Diskurs über Ansätze gemeinsamer Sozialgestaltung erklären und reflektieren.</li> <li>- aktiv an der Gestaltung des sozialen Organismus' der Hochschule teilnehmen.</li> <li>- Sozialprozesse in Schule und Hochschule analysieren, strukturieren und gestalten.</li> <li>- die Präsentation der Master-Arbeiten eines Abschluss-Jahrgangs gemeinsam planen, organisieren und ausführen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Prüfungsleistung				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Beteiligung und verantwortliche Mitgestaltung,</li> <li>- Übernahme von Verantwortungsbereichen,</li> <li>- Kolloquium zur Reflexion über die gemeinsamen Ansätze sozialer Gestaltung.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation gemeinschaftlicher Sozialprozesse: Beratung, Diskussion, Entscheidungsfindung, Ausführung gemeinsamer Beschlüsse,</li> <li>- Erarbeitung von Gesichtspunkten für die Gestaltung des Hochschul-Organismus',</li> <li>- Mitgestaltung der sozialen Prozesse in der Hochschule,</li> <li>- aktive Teilnahme an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studentenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen),</li> <li>- Planung, Organisation und Durchführung der gemeinsamen Präsentation der Master-Arbeiten eines Abschluss-Jahrgangs.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bohnsack, Fritz / Leber Stefan (Hrsg.): Sozialerziehung im Sozialverfall. Grundlagen, Kontroversen, Wege. Weinheim: Beltz 1996</li> <li>- Leber, Stefan: Die Sozialgestalt der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991</li> <li>- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Band 1 und 2. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch 1981</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Kolloquium	Kolloquium	Loebell / Zdrzil	40
2	Präsentation	Präsentation der Master-Arbeiten	Loebell / Zdrzil	32

<b>Soziale Gestaltung</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-S MP1-S		Prof. Dr. Peter Loebell		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
4	120	40	80	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	6 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer; Verwendung auch im Studiengang Master (nicht konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer, 1. Studienjahr				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Keine spezifischen				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die zeit- und sozialgeschichtlichen Zusammenhänge der Waldorfschulgründung reflektieren.</li> <li>- das gesellschaftspolitische Modell der Sozialen Dreigliederung in seinen Grundzügen dokumentieren und mit anderen Gestaltungsansätzen vergleichen.</li> <li>- die pädagogische Relevanz der Sozialerziehung im Kontext von waldorfpädagogischen Inhalten und Methoden konkretisieren und in schulische Konzepte umsetzen.</li> <li>- Situationen treffend beurteilen, problem lösende Handlungen planen und beschließen.</li> </ul>				
Durch das Seminar „Schulrecht“ erwerben die Studierenden eine elementare Rechtssicherheit und können wesentliche Grundsätze der Aufsichtspflicht und des Vertragsrechts selbständig reflektieren und anwenden.				
<b>Prüfungsformen</b>				
1 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsforen,</li> <li>- Referat.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialgeschichte der Waldorfpädagogik,</li> <li>- anthropologische Begründungsansätze für Sozialgestaltung im gesellschaftlichen Kontext,</li> <li>- methodische und didaktische Grundlagen praktischer Sozialerziehung,</li> <li>- Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern in einer selbstverwalteten Schule,</li> <li>- Initiative, Selbstverantwortung, Delegation und Konferenz als Instrumentarium der Selbstverwaltung in der Waldorfschule,</li> <li>- verschiedene Ebenen und Regeln der Gesprächsführung,</li> <li>- Ansätze zur Konfliktbearbeitung,</li> <li>- Vertragsrecht, Grundsätze der Aufsichtspflicht.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Textausgabe mit ausführlichen Verweisungen sowie umfangreichem Sachregister. 59. Aufl. München: C.H. Beck 2009</li> <li>- Herrmannstorfer, Udo: Scheinmarktwirtschaft. Arbeit, Boden, Kapital und die Globalisierung der Wirtschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997</li> <li>- Jach, Frank-Rüdiger: Schulverfassung und Bürgergesellschaft in Europa. Berlin: Duncker und Humblot 1999</li> <li>- Leber, Stefan: Selbstverwirklichung, Mündigkeit, Sozialität. Eine Einführung in die Dreigliederung des sozialen Organismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch 1988</li> <li>- Steiner, Rudolf: Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (1919). 6. Aufl. GA 23, Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1976</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Soziale Gestaltung	Loebell	20
2	Vorlesung/Seminar	Schulrecht	Hüttig	7
3	Seminar	Gesprächsführung	Boos	13

<b>Pädagogische Praxis</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-P		Dr. Tomas Zdrzil		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
5	150	64	86	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	6 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-P				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- den pädagogischen Auftrag eines Klassenlehrers kompetent umsetzen.</li> <li>- eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für die Unterrichtsgestaltung selbständig ausarbeiten und begründen sowie eine ganze Hauptunterrichtsepoche kompositionell und praktisch durchführen.</li> <li>- verschiedene Unterrichtsmethoden alters-, sach- und situationsgerecht differenzierend anwenden.</li> <li>- während des Unterrichtens die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung wahrnehmen und insbesondere flexibel und konstruktiv darauf reagieren.</li> <li>- die eigene Durchführung einer Unterrichtsepoche im Hinblick auf die zuvor formulierten Ziele kritisch reflektieren.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung einer Unterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtskonzepts für eine Unterrichtsepoche mit Begründung der ausgewählten Inhalte und geplanten Methoden.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für eine vierwöchige Hauptunterrichtsepoche,</li> <li>- eigenverantwortliche Durchführung einer Hauptunterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors,</li> <li>- Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern,</li> <li>- Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen,</li> <li>- Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.).</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl., Bad Heilbrunn : Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659)</li> <li>- Blömke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: UTB Julius Klinkhardt 2009</li> <li>- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010</li> <li>- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Luchterhand 2002</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Vorbereitung	Kursbetreuer	7
2	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Mentor	50
3	Seminar	Nachbesprechung	Kursbetreuer	7

<b>Master-Thesis</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-T		Prüfungskommission		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
20	600	30	570	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	15 Wochen	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassen- und Fachlehrer				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Bachelor Waldorfpädagogik oder vergleichbare Voraussetzungen, Module des ersten Studienjahres				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden sind in der Lage, einen Forschungsplan oder ein künstlerisches Projekt zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. Sie besitzen die Selbständigkeit und Kompetenz, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit.</li> <li>- Bei künstlerischen Arbeiten: Verwendung künstlerischer Techniken auf Fortgeschrittenen-Niveau, kompetente Präsentation der Ergebnisse eines kreativen Prozesses, Reflexionsfähigkeit über eigene kreative Prozesse.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
Prüfung und Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis.</li> <li>- Bei künstlerischen Arbeiten: Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses; Erläuterung und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesichtspunkte wissenschaftlich-kritischer Methodologie,</li> <li>- methodologische Schritte beim Erarbeiten eines Themas: Eingrenzung und Erfassung eines bestimmten Themas hinsichtlich seines wissenschaftlichen Kontextes,</li> <li>- Übungen im Recherchieren zu einem bestimmten Thema,</li> <li>- das formale Verfahren zur Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit („wissenschaftliches Handwerkszeug“): Gliederung, Zitierweisen, Anfertigung einer Literaturliste etc.,</li> <li>- bei wissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz,</li> <li>- bei künstlerischen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, vorausschauende Planung eines künstlerischen Prozesses, Erarbeitung einer künstlerischen Präsentation bzw. eines künstlerischen Produkts, Auseinandersetzung mit thematisch vergleichbaren Arbeiten der gleichen Kunstgattung, Dokumentation und Reflexion des eigenen kreativen Prozesses.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
- Forschungsliteratur				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	wissenschaftliches Arbeiten	Götte	7
2	Kolloquium	Forschungsfragen	Götte	23
3	Hausarbeit	Master-Thesis	Mentor	-

<b>Englisch, Methodik-Didaktik 3</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-En		Dr. Christoph Jaffke		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	123	117	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Jahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-En1, MK1-En2				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> <li>- Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdsprachenerwerb und Lerntheorie.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Seminar,</li> <li>- Sprachprojekt-Präsentation (Workshop).</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übertechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit,</li> <li>- Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit,</li> <li>- kreative Arbeit (Sprachgestaltung, Creative Writing, Storytelling)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gabert, Erich (Hrsg.): Verzeichnis der Äußerungen Rudolf Steiners über den fremdsprachlichen Unterricht. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1963</li> <li>- Kiersch, Johannes: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1992</li> <li>- Templeton, Alec: Teaching English to Teens and Preteens. A guide for Language Teachers, with Techniques and Materials for Grades 4-9. Hevesim (+ pädag. Forschungsstelle) Stuttgart 2007</li> <li>- Richards, J.; Rodgers, Th.: Approaches and Methods in Language Teaching. Harlow: Cambridge University Press 2001</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Englisch Methodik-Didaktik Klassen 1-8	N. N.	48
2	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Jaffke	6
3	Übung	Clowning	N. N.	6
4	Übung	Dramatische Arbeit	Lutzker	12
5	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Denjean	6
6	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Denjean	6
7	Übung	Kreative Arbeit	Lutzker	6
8	Seminar	Technik des Übens	Templeton	6
9	Übung	Workshop	Jaffke	27

<b>Französisch, Methodik-Didaktik 3</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-Fr		Alain Denjean		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	123	117	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Jahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Fr1, MK1-Fr2				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> <li>- Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdspracherwerb und Lerntheorie.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Seminar,</li> <li>- Sprachprojekt-Präsentation (Workshop).</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übetechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit,</li> <li>- Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit, kreative Arbeit (Sprachgestaltung, Creative Writing, Storytelling)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gabert, Erich (Hrsg.): Verzeichnis der Äußerungen Rudolf Steiners über den fremdsprachlichen-Unterricht. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1963</li> <li>- Kiersch, Johannes: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1992</li> <li>- Quetz, J.: Neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: Bertelsmann 2002</li> <li>- Rinvoluceri, Mario (Hrsg.): Multiple Intelligenzen. Aktivitäten für die Sekundarstufe und den Erwachsenenunterricht. Ismaning: Hueber 2009</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Franz. Methodik-Didaktik Klassen 1-8	N. N.	48
2	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Denjean	6
3	Übung	Clowning	N. N.	6
4	Übung	Dramatische Arbeit	N. N.	12
5	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Denjean	6
6	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Denjean	6
7	Übung	Kreative Arbeit	N. N.	6
8	Seminar	Technik des Übens	Templeton	6
9	Übung	Workshop	Baldszun	27

<b>Russisch, Methodik-Didaktik 3</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK2-Ru		Natalia Plotkina		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	123	117	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Ru1, MK1-Ru2				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit den Inhalten der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Unter- und Mittelstufe erarbeiten.</li> <li>- Lektüre und Literatur sicher einordnen und handhaben.</li> <li>- Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.</li> <li>- die altersspezifische Zuordnung des Unterrichtsstoffs in den Klassen 1 bis 8 erläutern.</li> </ul>				
Sie besitzen darüber hinaus fundierte Kenntnisse über Forschungsmethoden zu den Themen Fremdsprachenerwerb und Lerntheorie.				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Seminar,</li> <li>- Sprachprojekt-Präsentation (Workshop).</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht der verschiedenen Altersstufen,</li> <li>- Unterrichtsaufbau und Gliederung nach mündlichen und schriftlichen Anteilen,</li> <li>- pädagogische Aspekte der Übetechniken,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,</li> <li>- Künstlerische Aspekte des Unterrichts: Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,</li> <li>- Methodik der Grammatikarbeit,</li> <li>- Methodik der Wortschatzarbeit,</li> <li>- dramatische Arbeit,</li> <li>- kreative Arbeit (Sprachgestaltung, kreatives Schreiben, Erzählen)</li> <li>- Workshop (Repertoirearbeit für die Klassen 1-8).</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gabert, Erich (Hrsg.): Verzeichnis der Äußerungen Rudolf Steiners über den fremdsprachlichen Unterricht. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle 1963</li> <li>- Kiersch, Johannes: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1992</li> <li>- Quetz, J.: Neue Sprachen lehren und lernen. Bielefeld: Bertelsmann 2002</li> <li>- Rinvoluceri, Mario (Hrsg.): Multiple Intelligenzen: Aktivitäten für die Sekundarstufe und den Erwachsenenunterricht. Ismaning: Hueber 2009</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Russisch Methodik-Didaktik Klassen 1-8	Plotkina	48
2	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Plotkina	6
3	Übung	Clowning	N. N.	6
4	Übung	Dramatische Arbeit	N. N.	12
5	Seminar	Methodik der Grammatikarbeit	Denjean	6
6	Seminar	Methodik der Wortschatzarbeit	Denjean	6
7	Übung	Kreative Arbeit	N. N.	6
8	Seminar	Technik des Übens	Templeton	6
9	Übung	Workshop	Plotkina	27

<b>Gartenbau, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-Gb		Andreas Höyng		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	60	180	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>			<b>Häufigkeit</b>
2	1 Studienjahr			jährlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nicht vorgesehen				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Gb				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtsbezogene pädagogische Konzepte methodisch-didaktisch erarbeiten und präsentieren.</li> <li>- alle schulgartenspezifischen Aufgaben (Anlage und Betrieb eines Schulgartens) planen, durchführen und hinsichtlich der pädagogischen Aufgabe kritisch und differenziert erfassen.</li> <li>- die Kultur des Obstbaumes bis hin zur Veredlung anwenden und unterrichten.</li> <li>- den Lebensraum Schulgarten fächerübergreifend nutzen.</li> <li>- ein Projekt theoretisch und praktisch unter Einbeziehung selbstständiger Forschung erarbeiten.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess,</li> <li>- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung,</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Lehrplanarbeit insbesondere der Oberstufe,</li> <li>- Verschiedene Schulgartentypen unter Berücksichtigung geographischer Verhältnisse,</li> <li>- das Fach Gartenbau im Verhältnis und Zusammenhang mit anderen Unterrichtsfächern,</li> <li>- Kulturgeschichte und Entwicklung des Obstbaus unter Berücksichtigung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise,</li> <li>- Übungen im Obstbaumschnitt und Veredlung des Obstbaumes.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Dornach: Verlag am Goetheanum 2007</li> <li>- Schultz, Joachim: Rhythmen der Sterne. Dornach: Verlag am Goetheanum 1977</li> <li>- Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Gartenbau	Höyng / Bishop	60

<b>Handarbeit, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK2-Ha		Johanna Hennersdorf		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	60	180	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Ha				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Projekt theoretisch und praktisch unter Einbeziehung selbstständiger Forschung erarbeiten.</li> <li>- unterrichtsbezogene Konzepte methodisch-didaktisch erarbeiten und präsentieren und hinsichtlich der pädagogischen Aufgabe kritisch und differenziert erfassen.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Projektpräsentation</li> <li>- Schriftliche Dokumentation.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplanarbeit der Oberstufe,</li> <li>- pädagogische Konzepte selbstständig erarbeiten und präsentieren,</li> <li>- über ein Thema der Handarbeit im historischen Kontext oder im Gegenwartsbezug forschen,</li> <li>- wissenschaftliche Forschungsaspekte über neurologische Erkenntnisse in Bezug zur feinmotorischen Entwicklung von Kindern.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Huber-Reebstein, E.; Huber, H. (Hrsg.): Ausführungen Rudolf Steiners zum Verständnis des dritten Jahrsiebs Bd. 1+2; Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1982</li> <li>- Zur Menschenkunde der Oberstufe. Gesammelte Aufsätze. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1981</li> <li>- Themenbezogene Literatur</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Handarbeit	Hennersdorf / N. N.	60

<b>Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragte</b>		
MK2-BK1		Olga Schiefer		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	40	200	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen)				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-BK1				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein malerisches Projekt unter dem Gesichtspunkt eigenständiger Forschung entwerfen und durchführen.</li> <li>- die Arbeiten moderner und zeitgenössischer Künstler zu diesem Projekt in Beziehung setzen.</li> <li>- die Elemente der Kunst reflektieren und daraus pädagogische Aufgaben entwickeln.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Präsentation,</li> <li>- Dokumentation der eigenen Arbeit.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan für die malerische Arbeit in der Waldorfschule,</li> <li>- vergleichende Betrachtung mit Methoden und Ansätzen aus der bildenden Kunst und Ästhetik, insbesondere der Moderne und der zeitgenössischen Kunst,</li> <li>- selbständiges malerisches Projekt mit Forschungsansatz,</li> <li>- pädagogische Konzepte entwickeln.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Butin, Hubertus, (Hrsg.): DuMonts Begriffslexikon zur Zeitgenössischen Kunst. Köln: Dumont 2006</li> <li>- Kandinsky, Wassily; Marc, Franz (Hrsg.): Der Blaue Reiter. München: Piper 1912</li> <li>- Walther, Ingo F. (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhunderts. Köln: Taschen Verlag</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Malen	Schiefer / Schiller	40

<b>Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-BK2		Prof. Georg Schumacher		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	40	200	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Plastik)				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-BK2				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein plastisches Projekt ihrer Wahl unter dem Gesichtspunkt eigenständiger Forschung entwerfen und ausführen.</li> <li>- die Arbeiten moderner zeitgenössischer Künstler zu diesem Projekt in Beziehung setzen.</li> <li>- Elemente der Kunst anthropologisch reflektieren und daraus pädagogische Aufgaben entwickeln.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Präsentation,</li> <li>- Dokumentation der eigenen Arbeit.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studien zum Lehrplan für die plastische Arbeit in der Waldorfschule,</li> <li>- Methoden und Ansätze der Bildenden Kunst und Ästhetik der Moderne und Gegenwartskunst diskursiv behandeln und rezensieren,</li> <li>- selbständiges plastisches Projekt mit Forschungsansatz ausführen,</li> <li>- pädagogische Konzepte erarbeiten,</li> <li>- Interaktionsansätze der Kunst in sozialen Organismen entwickeln.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glasl, F.; Lievegoed, B.: Dynamische Unternehmensentwicklung. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1996.</li> <li>- Lichtenstern, Christa: Metamorphose, Vom Mythos zum Prozessdenken Bd. 1.u. 2. Weinheim: VCH Verlagsgesellschaft 1990/1992</li> <li>- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003</li> <li>- Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis (GA 271) Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Plastik	Schumacher	40

<b>Musik, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-Mu		Prof. Dr. Holger Kern		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	80	160	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Mu				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, auch bei in komplizierteren Aufgabenstellungen ein Instrumental- oder Vokalwerk mit einer Gruppe einzustudieren und eigenständig anzuleiten.</li> <li>– können mit ihrer Singstimme differenziert und ausdrucksfähig umgehen.</li> <li>– sind in der Lage, eigenständig ein anspruchsvolleres Musikwerk eingehend zu ergründen, üben und zu erarbeiten, auf seinen Sinngehalt hin zu reflektieren und in angemessener Form öffentlich darzubieten.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlaufsprüfung im Übungsprozess,</li> <li>– Präsentation.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vokal- und Instrumentalwerke unterschiedlicher Gattungen und Schwierigkeitsstufen als Aufgabenstellungen der Ensembleleitung,</li> <li>– angepasstes Dirigieren in der Anleitung von unterschiedlichen Musiziergruppen,</li> <li>– Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,</li> <li>– eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke bis zur Präsentationsreife.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Biesenbender, Volker: Von der unerträglichen Leichtigkeit des Instrumentalspiels. Drei Vorträge zur Ökologie des Musizierens. Vorw. von Yehudi Menuhin. Aarau: Nepomuk 1992</li> <li>– Individuell vereinbarte Auswahl aus der musikalischen Literatur Für die Balladen insbesondere: Fr. Schubert, R. Schumann und C. Loewe: Balladen</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung	Ronner	40
2	Übung	Stimmbildung / Chor	Mayr-Häcker	30
3	Übung	Instrumental- / Kammermusikstunde	Kern	10

<b>Sport, Methodik und Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-Sp		Michael Neu		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	190	50	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
1	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Sport				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-Sp				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über solide Fachkenntnisse, vertiefte Lehrplankompetenzen und pädagogisch-praktische Erfahrungen im Bereich Sport.</li> <li>– kennen die Kategorien eines entwicklungsfördernden Unterrichts.</li> <li>– beherrschen die Bothmer-Gymnastik und können sie rhythmisiert und differenziert ausführen.</li> <li>– können eigenständig die bothmer-gymnastischen Elemente pädagogisch durchdacht auf Unterrichtsgruppen oder einzelne Kinder beziehen und den Übungskanon entsprechend variieren und einsetzen.</li> <li>– beherrschen die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) und können deren pädagogischen Nutzen reflektieren.</li> <li>– beherrschen ein umfassendes Repertoire von akrobatischen Übungen und kennen den pädagogisch Bezug der jeweiligen Bewegungselemente.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweis				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation,</li> <li>– schriftliche Prüfung.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bothmergymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf die reflektiert-perfektionierte und rhythmisierte Ausführung,</li> <li>– Verfeinerung und Differenzierung des Turnens an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin),</li> <li>– Turnen am Boden und anspruchsvolle Elemente der Leichtathletik,</li> <li>– fortgesetzte Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,</li> <li>– Sportspiele und ihre pädagogische Relevanz,</li> <li>– Differenzierung und Perfektionierung der akrobatischen Individual- und Gruppen-Übungen.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geis, Rüdiger: Sportspiele – leicht gemacht. Schorndorf: Hofmann Verlag 2009</li> <li>– Härtig, Roswita; Buchmann, Günter: Geräteturnen. Trainingsmethodik Aachen: Meyer &amp; Meyer 2003</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Übung/Seminar	Bothmer-Gymnastik	Neu	40
2	Übung	Sport-Spiele	Flemming / Zimmermann	40
3	Übung	Geräteturnen	Leins / Neu / Flemming	40
4	Übung	Leichtathletik	Neu / Flemming	40
5	Übung	Akrobatik	Lindemann / Koekebakker	30

<b>Werken, Methodik-Didaktik 2</b>				
<b>Modulcode</b>		<b>Modulbeauftragter</b>		
MK2-We		Peter Kujer		
<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand in Std.</b>	<b>Präsenzzeit in Std.</b>	<b>Selbststudium in Std.</b>	
8	240	40	200	
<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Häufigkeit</b>		
2	1 Studienjahr	jährlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Werken				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
MK1-We				
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden können				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine kunsthandwerkliche Forschungsarbeit mit Bezug auf den Lehrplan des Werkunterrichtes der Waldorfschule selbständig konzipieren und professionell ausführen.</li> <li>- ein kunsthandwerkliches Projekt mit inhaltlichem Bezug zur Forschungsarbeit erarbeiten.</li> <li>- aus den gewonnenen Erfahrungen pädagogische begründete Aufgaben für den Werkunterricht entwickeln.</li> <li>- altersgemäße Lernziele für die verschiedenen Klassenstufen formulieren und Aufgabenstellungen für die Unterrichtspraxis adäquat vorbereiten, durchschaubar einführen und Korrekturen geben.</li> </ul>				
<b>Prüfungsformen</b>				
2 Leistungsnachweise				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschulöffentliche Präsentation,</li> <li>- Dokumentation des Arbeitsprozesses.</li> </ul>				
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
<b>Inhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung von Lehrplanfragen für den handwerklich-künstlerischen Unterricht an Waldorfschulen im Fachbereich Werken,</li> <li>- selbständiges handwerklich-künstlerisches Projekt mit Forschungsarbeit,</li> <li>- Entwicklung pädagogischer Konzepte,</li> <li>- Übung von Anleitungen und Korrekturen.</li> </ul>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Martin, Michael (Hrsg.): Der künstlerisch-handwerkliche Unterricht in der Waldorfschule 1991</li> <li>- Richter, Tobias (Hrsg.): Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschulen. 2. erw. Aufl. 2006</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Dozent</b>	<b>Präs.</b>
1	Seminar	Didaktik Werken	Kujer	40